

WIR

NaturFreunde in NRW

Mitgliederinformation 04/2015

NaturFreunde schreiben an Bundestagsabgeordnete: Fracking ablehnen !

Auf Initiative des Bezirks Nordeifel hin hat der Landesvorstand der NaturFreunde NRW alle Bundestagsabgeordneten aus NRW angeschrieben und sie aufgefordert, den vorliegenden Gesetzentwurf zum Thema Fracking abzulehnen.

Einige Passagen aus dem Anschreiben:

„Sehr geehrte/r [...], anlässlich der bevorstehenden erneuten Beratung im Bundestag des Gesetzentwurfs der Bundesregierung zum Fracking richtet der Landesvorstand der NaturFreunde NRW die dringende Bitte an Sie, sich für ein grundsätzliches Fracking-Verbot in Deutschland einzusetzen und den vorliegenden Gesetzentwurf abzulehnen.“

Fracking ist eine Risikotechnologie mit irreversiblen Folgen für Mensch und Umwelt; sie darf deshalb auch nicht unter bestimmten Voraussetzungen oder zu Forschungszwecken zugelassen werden. Umweltpolitisch wäre das fatal, aber auch für die Energiewende mit Blick auf erneuerbare Energien ein falsches Zeichen, da hier wiederum auf fossile Energie zurückgegriffen wird. Dies jedoch würde einen Schritt rückwärts für unsere zukünftige Energieversorgung bedeuten.

Durch Fracking kann das Grund- und Trinkwasser mit Chemikalien kontaminiert werden, des weiteren können Erdbeben durch Fracking und durch die Verpressung des Lagerstättenwassers ausgelöst werden. Dies wurde kürzlich in den USA wissenschaftlich nachgewiesen. [...]

Beim Fracking ist ebenfalls mit den so genannten Ewigkeitslasten, wie bei Atom und Kohle zu rechnen, etwa für Erdbebenschäden, verseuchtes Grundwasser, zerstörte Ökosysteme. Die Kosten hierfür tragen wir und die nachfolgenden Genera-

tionen. Fracking beinhaltet zudem auch gesundheitliche Risiken, wie Erfahrungen in den USA, wo es bereits wissenschaftliche Forschung und Ergebnisse auf diesem Gebiet gibt, zeigen. [...]

Die kommerzielle Schiefer- und Kohlenflözgewinnung oberhalb von 3 000 Metern wird in dem Gesetzentwurf unter den Vorbehalt einer sechsköpfigen Kommission gestellt, deren Vertreter zum überwiegenden Teil als Fracking-Befürworter gelten und somit eine Entscheidung der Kommission voraussehbar wird. Von einem Fracking-Verbot kann also keine Rede sein.

*Zudem wird mit diesem Gesetzentwurf die Rechtssicherheit für die Konzerne erst hergestellt, denn die bereits existierenden Ländermoratorien würden durch das geplante Bundesgesetz bekanntlich **ausgehebelt**. [...]*

Inzwischen haben viele MdBs reagiert und z.T. sehr umfangreich geantwortet - teilweise als einzelne Bundestagsabgeordnete, teilweise als Fraktionsmeinung. Antworten bekommen haben wir aus allen im Bundestag vertretenen Fraktionen.

So stellt Markus Kurth (Grüne) eindeutig fest: „In unserer grünen Bundestagsfraktion lehnen alle Abgeordneten den Einsatz der Fracking-Methode zur Erdöl- und Erdgasgewinnung ab. Dies teilen wir über alle uns verfügbaren Kanäle mit. Entsprechend haben wir uns bisher und werden wir uns weiterhin in unseren parlamentarischen Möglichkeiten verhalten.“ Auch Hubertus Zdebel (DIE LINKE) teilt mit „Aus diesen Gründen hat die Linksfraktion auch einen Antrag für ein ausnahmsloses gesetzliches Verbot von Fracking in Deutschland in den Bundestag eingebracht, in dem ausdrücklich die Änderung des Bergrechtes gefor-

dert wird.“

Wolfgang Bosbach führt hingegen für die CDU-Fraktion auf, welche strengen Auflagen vorgesehen seien und gibt die Einschätzung „Sollte eine Fracking-Maßnahme unter all diesen Voraussetzungen genehmigt werden, so gelten hier die im Bereich der konventionellen Erdgasförderung neu eingeführten strengen Auflagen ebenfalls vollumfänglich. Insgesamt sind die vorgesehenen Umwelt- und Trinkwasserschutzmaßnahmen also bereits im Regierungsentwurf sehr weitreichend.“ Tim Ostermann zitiert aus einem Landesparteitagsbeschluss der CDU NRW „Die CDU lehnt die Erdgasgewinnung aus unkonventionellen Lagerstätten durch Fracking nach jetzigem Stand der Technik ab“ und fordert „dass sich das Parlament auf Grundlage des Expertengutachtens im Jahr 2018 erneut mit dem Verbot von unkonventionellem Fracking befasst.“

Norbert Spinrath (SPD) erklärt zwar, dass er „Fracking nach heutigem Kenntnisstand für unverantwortbar“ hält, begrüßt aber dennoch, „dass die Bundesregierung am 1. April 2015 das sogenannte Regelungskpaket zum Fracking im Kabinett verabschiedet [...] hat“, „das ein rechtliches Vakuum beim Fracking ausfüllt.“ Gleichwohl sieht auch er Nachbesserungsbedarf im Regelungstext, der in Verhandlungen mit der Union eingearbeitet werden soll. Das Ganze zeigt, dass unser Appell ernst genommen wird und dass sich die Abgeordneten mit unseren Argumenten auseinandersetzen. Abzuwarten bleibt, inwieweit letztlich unsere Positionen bei der Abstimmung im Bundestag Berücksichtigung finden.

Matthias Möller



Älter werden und angepasst wohnen Utopien - Möglichkeiten- Beispiele

Seminar-Angebot der NaturFreunde NRW in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben, Berg-Mark



Welche Vorstellungen haben wir vom Älterwerden? Wie könnte die ideale Lebens- und Wohnform für mich aussehen? Oder habe ich die schon?

Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns an diesem Wochenende beschäftigen.

Ganz viel Raum sollen dabei Eigenreflektion und Austausch im kleinen Rahmen einnehmen.

Lieder, Beiträge aus dem Kabarett und der Bildenden Kunst werden uns auf die Sprünge helfen. Eine Wohnungs-Beraterin kann uns Informationen zu barrierefreien Wohnmöglichkeiten geben. Ein buntes Programm also.

Termin:

Freitag, 04.- Sonntag 06.03.2016

Ort:

NaturfreundeHaus Ebberg,
Ebberg 1, 58239 Schwerte-Westhofen



Leistungen:

Übernachtung, VP, Seminarkosten

Kosten:

74.- € bei Unterbringung im Mehrbettzimmer mit Dusche für Mitglieder

80.- € im Zimmer mit Dusche/WC

Gäste zahlen 10.- € mehr

Einzelzimmerzuschlag:

12.- € (EZ nur ohne WC und nur begrenzt vorhanden)

Zimmervergabe erfolgt nach Anmeldedatum

Leitung:

Konrad Lappe, Jürgen Czerlitzki,
Sigrun Wolters

Weitere Infos und Anmeldung bei

Sigrun Wolters,

Email: sigrunwolters@web.de

Tel. 02381-81353

Anschrift: Soester Str. 255, 59071 Hamm

Die Anmeldung wird gültig mit einer **Anzahlung** von 30,- € auf das Konto

NaturfreundeHaus Ebberg, Sparkasse Schwerte,

IBAN DE 11441524900001006519

BIC: WELADED1SWT Stichwort: **NRW-Kultur- Seminar 04.-06.03.16**

Sigrun Wolters

NaturFreunde aktiv

NaturFreunde

weiter aktiv gegen TTIP

Mehr als 150.000 Teilnehmer waren bei der größten Demo in Deutschland seit Jahren am 10.10. in Berlin: „Stoppt CETA und TTIP“ – u.a. organisiert von den NaturFreunden (NF) auf der Bundesebene. Mehr als 3,2 Millionen!! Unterschriften hat die „Europäische Bürgerinitiative gegen CETA und TTIP“ bisher gesammelt. Auch vor Ort waren die NF am „TTIP-Aktionstag“ aktiv; die NF Herzogenrath-Merkstein hatten am August-Schmidt-Platz einen Infostand aufgebaut (siehe Bild im Anhang)), an dem u.a. fleißig weiter Unterschriften gesammelt wurden. „Wir werden

als NF in unserem Protest nicht nachlassen. Die Regierenden in Brüssel und Berlin müssen endlich registrieren, dass diese „Freihandelsabkommen“ von der Bevölkerung nicht gewollt sind“, so der Vorsitzende der Ortsgruppe Herzogenrath-Merkstein, Lothar Bildhauer, und der Bezirksvorsitzende, Bruno Barth, unisono.

(Das Bild im Anhang zeigt von links nach rechts die Vorstandsmitglieder: Alexandra Prast, Andreas Schmälter, Bruno Barth, Michaela Bildhauer,



er, Lothar Bildhauer beim Aufbau des Infostands)

Bruno Barth

Politik zu Fuß

am 06.09.2015

Wandern und politische Diskussionen zusammen bringen - das ist das Ziel der Veranstaltungsreihe "Politik zu Fuß", die die NaturFreunde Düsseldorf in diesem Jahr auf den Weg gebracht haben. Für den 06.09. hatten wir uns dazu Miriam Koch, Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Düsseldorf, eingeladen, um mit ihr über die aktuelle Flüchtlingssituation zu sprechen. Viele Interessierte waren zu dieser Veranstaltung gekommen, aber leider musste Miriam Koch dann kurzfristig absagen, weil für die an diesem Wochenende in Düsseldorf mit Zügen angekommenen Flüchtlinge eine Unterkunft usw. organisiert werden musste.

Glücklicherweise waren unter den TeilnehmerInnen einige, die selbst aktiv in der Unterstützung von Flüchtlingen sind. Diese Aktiven konnten uns dann in einer etwa halbstündigen Auftaktdiskussion aus erster Hand von der Willkommenskultur und dem Engagement der Düsseldorfer Bevölkerung, aber auch von der Situation der angekommenen Flüchtlinge berichten.

NaturFreunde aktiv



Auf der anschließenden etwa einstündigen Wanderung nach Haus Morp und zum Aussichtspunkt auf dem Gerresheimer Sandberg konnten die TeilnehmerInnen in kleinen Gesprächsrunden weiterdiskutieren und auch die trotz etwas regnerischem Wetter einladende Natur genießen.

Nach der Rückkehr ins Naturfreundehaus gab es dann "traditionell" (ab zwei Mal kann man ja schon von einer Tradition sprechen) frisch gebackene Waffeln, bei

deren Genuss ebenfalls noch interessante Gespräche geführt wurden.

Miriam Koch hat uns übrigens zugesagt, bei nächster Gelegenheit ihre ausgefallene Teilnahme nachzuholen, so dass wir uns auf eine interessante Veranstaltung "Politik zu Fuß" mit ihr freuen dürfen. Der Termin wird auf unserer Homepage www.naturfreunde-duesseldorf.de veröffentlicht werden.

Matthias Möller

Matinee „25 Jahre deutsche Wiedervereinigung“ in Merkstein



Nach ihrem traditionellen Herbstfrühstück luden die Merksteiner NaturFreunde am 3. Oktober zu einer Feierstunde „25 Jahre wiedervereintes Deutschland“ in ihr Haus ein. Zuvor hatte sich eine kleine Gruppe intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, Erinnerungen und Erfahrungen ausgetauscht und überlegt, wie man eine Feierstunde in unserem Kreis gestalten könnte.

Karin und Peter Kuhn schrieben dann einen sehr anschaulichen Text zu drei Spielszenen, in denen sie die Lebenswege sechs einfacher Bürger aus der ehemaligen DDR und der Bundesrepublik wäh-

rend der Teilung Deutschlands und nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten darstellten.

Die erste Szene spielt in Ungarn nach dem Bau der Berliner Mauer und der endgültigen Teilung Deutschlands. Westdeutsche Bürger nutzen ihre gefragte D-Mark und verbringen preiswerte Ferien auf Campingplätzen oder genießen Kuren in den luxuriösen Hotels am Plattensee. Die DDR-Bürger nutzen den Urlaub, um sich mit ihren Verwandten aus dem Westen zu treffen, da das nach dem Mauerbau die einzige Möglichkeit ist, sich wiederzusehen. Zusammen tauschen die sechs Menschen, die sich zufällig zusammengefunden haben, ihre Erfahrungen und Hoffnungen aus. Über die Jahre bleiben sie in losem Kontakt miteinander, und dann geschieht, woran keiner mehr geglaubt hatte: am 9. November 1989 verkündet Günter Schabowski in einer Ostberliner Pressekonferenz die neue DDR-Reiseverordnung, nach der ab sofort Reisen in den Westen möglich werden sollen. Die Mauer fällt. Die Grenze ist offen. Von nun an konnten die DDR-Bürger auch wieder nach Westdeutschland reisen.

In der zweiten Szene treffen sich die lang-

jährig getrennten Bekannten zu einer gemeinsamen Schiffstour auf dem Rhein in Köln. Jeder berichtet von seinen Erfahrungen nach der Grenzöffnung, von der Freude, der Hoffnung, den Möglichkeiten im wiedervereinten Deutschland, aber auch von den Ängsten, Sorgen und Enttäuschungen. Jedoch die Stimmung bleibt positiv und man hofft, dass sich Willy Brandts Prophezeiung erfüllt: „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“. Man erwägt sogar ein drittes Treffen, dann vielleicht in 25 Jahren in Berlin. Und so kommt es in der dritten Spielszene: Berlin ist wieder die Hauptstadt des wiedervereinten Deutschlands, und unsere Bekannten treffen sich am 3. Oktober 2015 vor dem Brandenburger Tor. Die Freude ist groß, und jeder erzählt aus seinem Leben. Trotz aller Widrigkeiten und Belastungen sind sich alle einig: Die Wiedervereinigung war ein Glücksfall und wurde zum großen Erfolg!

Sehr aufmerksame, interessierte und zum Teil sehr nachdenkliche Zuhörer diskutierten noch lange über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit der Teilung und der Wiedervereinigung gemacht hatten.

Inge Staack

NaturFreunde aktiv

Armenien – NaturFreunde pflanzen Buntbuche



Linden. Gedenkfeier auf dem Friedhof Donnerbecke in Erinnerung an Genozid an Armeniern vor 100 Jahren. Neben der Buche wächst eine armenische Platane. 70 Jahre nach Kriegsende haben die NaturFreunde Bochum-Linden-Dahlhausen bei einer bewegenden Gedenkstunde auf dem Friedhof an der Donnerbecke an die Gräueltaten der Weltkriege erinnert. „Wir denken an die ehemaligen Kriegsgegner, an die Morde am jüdischen Volk und heute insbesondere an den Genozid am armenischen Volk vor 100 Jahren“, so der Vorsitzende Jochen Hopmann. „Diese Ge-

schehnisse müssen uns NaturFreunde weltweit gegen Gewalt aufbringen.“

Frühling steht für Neubeginn

Unter dem Motto „Ein grün wachsendes Fundament für unsere Zukunft“ nahm Heide Rieck von den Bochumer Literaten an der Gedenkstunde teil: 155 Bäume als Zeichen der deutsch-armenischen Freundschaft stehen jetzt in Bochum. „Wir haben bewusst 155 Bäume aus Armenien geholt und nicht 100“, betonte Azat Ordukhanyan, Vorsitzender des Armenisch-Akademischen Vereins 1860. „Denn damit wollen wir zeigen, dass unsere

Freundschaft älter und wichtiger ist, als ihre Unterbrechung vor 100 Jahren. Unter dem Titel „Armenischer Frühling“ finden in diesem Jahr zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zu dem für viele weitgehend unbekannten Land Armenien statt. „Das Wort ‘Frühling’ soll den Neubeginn der Deutsch-Armenischen Freundschaft symbolisieren“, so die Literatin Heide Rieck. In Linden wurde an historischer Stätte vor einem Mahnmal gegen Gewalt auf dem Friedhof an der Donnerbecke eine Blutbuche gepflanzt. Vereinsvorsitzender Azat Ordukhanyan rang in seiner Dankesrede ergriffen nach Worten: „Noch nie zuvor hat eine deutsche Organisation einen Baum für die Opfer des Genozids an den Armeniern vor 100 Jahren im Schatten des Ersten Weltkrieges auf deutschem Boden gepflanzt“, sagte er. „Ein wahrhaft historischer Augenblick.“ Darauf pflanzte er neben die Blutbuche eine Platane aus der Baumschule Kapan im Süden der Republik Armeniens – zum Gedenken an die Zwangsarbeiter, Kriegsgefangenen und Bombenopfer des Zweiten Weltkrieges, darunter 400 000 Armenier. 70 Jahre nach der Befreiung von Terror und Krieg.

Gisbert Frömgen

Eine Reise durch das Land des Blues erwartete die 40 Besucherinnen und Besucher, die sich an diesem Nachmittag im Naturfreundehaus Düsseldorf einfanden. Und was für eine Reise: „Professor Bottleneck“ Rolf Heimann (Gitarren) und Frank Born (Mundharmonikas) boten auf dieser Veranstaltung der NaturFreunde Düsseldorf Blues vom Feinsten. Nicht nur, dass sie ihre Instrumente perfekt beherrschten und ihnen Töne entlockten, die eigentlich fast nicht möglich sind. Auch die Harmonie der beiden Musiker und die Arrangements zeigten, dass sie Meister ihres Fachs sind.

Die mitgebrachten Lieder ließen uns die ganze Bandbreite des Blues kennen lernen. So gab es politische Stücke, philosophische Texte oder eindeutig-zweideutige Lieder, waren die Stücke mal langsam-melancholisch, mal mitreißend-schwungvoll und luden zum Mitklatschen ein. Stücke großer und berühmter Blueskünstler wechselten sich mit eigenen Kompositionen ab, auch der Spiritual „Amazing Grace“ erklang in einer Blues-Variante. Und sogar einen bretonisch angehauchten Blues boten die beiden



Musiker dar.

Da die Texte englisch waren, verknüpften Informationen zu Herkunft und Inhalt der Lieder die einzelnen Stücke, erzählte Professor Bottleneck auch die eine oder andere Anekdote.

Einer der selbst geschriebenen Songs im Programm beschäftigte sich mit der Fra-

ge, ob denn weiße Musiker überhaupt den Blues singen dürfen und können, ist er doch die Musik der schwarzen Amerikaner. Nach diesem Nachmittag mit Professor Bottleneck und Frank Born waren sich aber alle einig: ja, sie können - und wie!

Matthias Möller

Großartiges Programm

„Wenn ein derartig großartiges Programm dabei herauskommt, dürft ihr gerne im nächsten Jahr wieder bei uns proben!“ Mit diesem Lob verabschiedeten der Vorsitzende der NaturFreunde (NF) Herzogenrath-Merkstein, Lothar Bildhauer, und sein Stellvertreter und Bezirksvorsitzende, Bruno Barth, die Aachener Kabarettisten von „Muita Merda“ nach ihrem Auftritt im NF-Haus in Merkstein. Über eine Stunde hatte „Muita Merda“ Ausschnitte aus ihrem neuen Programm „Yes, we scan“ aufgeführt. Das begeisterte Publikum bekam u.a. die Themen Bundespräsident Gauck, Kanzlerhandy, Atomenergie mit Bezug zu Tihange, Organhandel, Waffenexporte und Fluchtursachen und ein Dossier über Bruno B. dargeboten – z.T. musikalisch untermauert. Danach diskutierten die Ensemble-Mitglieder noch eine weitere Stunde mit dem Publikum über die vorher satirisch-humoristisch angesprochenen Themen. Der Abend im Rahmen der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ in Herzogenrath stand unter dem Anspruch der Politikabettisten: „Gedankenanstöße geben, Wut- und Mutmachen zum Mitmachen!“ Und dieser Anspruch wurde nach



Ansicht von den veranstalteten NF und von den Gästen 100% eingelöst.

Weitere Infos zur Gruppe unter:

www.muita-merda.de

Zum aktuellen Programm der NF unter:

www.naturfreunde-merkstein.de

Bruno Barth

NaturFreunde Freundschaftstreffen in Gladbeck



Zum 62. Mal trafen sich NaturFreunde aus Winterswijk und Gladbeck. Immer im Wechsel treffen sich die Gruppen einmal in Holland und einmal in Deutschland. In diesem Jahr waren die Gladbecker NaturFreunde die Gastgeber. Um 10.00 Uhr trafen die Winterswijker an der AWO in Zweckel ein, wo sie vom ersten Vorsitzenden Klaus Barth recht herzlich mit „Berg frei“ begrüßt wurden.

Nach dem gemeinsamen Kaffee wanderten die NaturFreunde rund um den Nord-

park und die Schrebergarten-Anlage. Dann zurück zur AWO, wo die Wanderer mit Gegrilltem und Salaten versorgt wurden. Danach saß man bei guten Gesprächen über die Zukunft und Vergangenheit zusammen.

Bei der Verabschiedung der Freunde sagte der Vorsitzende Marinus van Waardenburg, dass die Winterswijker im nächsten Jahr ein Treffen im Naturfreundehaus de Broam bei Enschede organisieren wollen.

Helmut Grosser

Musikalische Träumereien

Schon zum 5. Mal war die Musikgruppe der OG Eschweiler bei den Senioren im Senioren- und Betreuungszentrum zu Gast. Und wieder haben die rund 30 Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Toni Gölden es verstanden, die Senioren auf eine musikalische Reise mitzunehmen mit Liedern wie „Beim Kronenwirt“ oder Evergreens wie „Du kannst nicht immer siebzehn sein“ oder auch mit musikalischen Grüßen aus Spanien, Griechenland und Mexico. Es war für jeden etwas dabei. Der Aufforderung zum Mitsingen kamen die Senioren nur allzu gerne nach. Am Keyboard wurde die Musikgruppe von Theo Herwärts begleitet. Zum Abschluss sang er sein „Ave Maria“, was bei den Anwesenden für Gänsehautstimmung sorgte. Großer Applaus wurde nicht nur ihm, sondern der gesamten Musikgruppe zuteil.

Waltraud Reuter



NaturFreunde aktiv

Freizeit unserer 80 – 90jährigen Senioren im NF-Haus Tönisheide



Vom 13.-25.06.2015 erholten sich Kray / Steeler – Senioren zum 21. Mal im Naturfreundehaus Tönisheide. Seit 20 Jahren füllt heimatnah jährlich ein abwechslungsreiches Programm Körper und Geist die

Tage. Malen unter professioneller Anleitung, Bastelarbeiten mit diversen Materialien, altes und neues Liedgut, literarische, ortsbezogene Beiträge aus dem alten Essen, Quiz-, Bingo- und vielseitige Tisch-

und Gesellschaftsspiele, sowie sportliche Aktivitäten gehören genauso zur Unterhaltung wie ein Ausflugs-Programm unter dem Motto „Diesen Weg auf den Höhen bin ich oft gegangen!“ Wenn der Singkreis zu Besuch kommt, freuen sich alle am gemeinsamen Kaffeetisch, den unsere Musikanten untermalen, bis es nahtlos ins Singen übergeht. Wunderschön ist es wenn sie kommen und uns unterhalten, aber wenn dann wieder Ruhe eintritt, ist die Erholung mit schönen Erinnerungen wieder pur.

NaturFreunde Essen-Kray/Steele e.V.
Irmgard Hackmann, Seniorenbeauftragte

Freizeitwoche der NaturFreunde Eschweiler

Unter der bewährten Leitung von Gerlinde und Josef Kreies verbrachten 30 Mitglieder der NaturFreunde Ortsgruppe Eschweiler eine erlebnisreiche Freizeitwoche in Stendal in der Altmark (Sachsen – Anhalt).

Ausgangspunkt der vielen Aktivitäten war das Altstadthotel Stendal, in dem die NaturFreunde vom 13. – 20.09. hervorragend untergebracht waren.

Das Hotel liegt direkt in der Stendaler Altstadt in unmittelbarer Nähe der Marienkirche. So bot sich den Eschweiler NaturFreunden bei einigen Spaziergängen mehrmals die Möglichkeit, die Altstadt zu erkunden. Zumal am Anfang der Woche der Hotelchef, Herr Klawikowski, eine interessante Stadtbegehung mit den NaturFreunden unternahm und sie auf viele Sehenswürdigkeiten der alten Hansestadt aufmerksam machte.

Eine Busfahrt durch einen Teil der Altmark führte an den Arendsee. Auf einem schönen Wanderweg (10 km) umrundeten einige NaturFreunde den See. Die anderen fuhren weiter nach Salzwedel. Hier wurde eine Baumkuchenbäckerei besucht. Die dort hergestellten Leckereien konnten direkt an Ort und Stelle probiert werden. Eine Tagesfahrt nach Potsdam fand sehr großen Anklang.

Bei einer Stadtrundfahrt zeigte und erklärte uns ein Stadtführer einige Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt von Bran-

denburg.

Ins nahegelegene Jerichow führte uns eine weitere Busfahrt, zum ältesten Backsteinklosterbau Norddeutschlands. Eine engagierte Führerin erklärte uns anschaulich das mittelalterliche Klosterleben. Nach der Führung wurde eine leckere Klostersuppe mit Gemüse aus dem Kloster-eigenen Gemüsegarten gereicht, der anschließend auch besichtigt wurde. Auf der Rückfahrt wurde noch am Schloß Döbbellin haltgemacht und die dortige Weihnachtsausstellung besucht sowie im Schlosskaffee Kaffee getrunken.

Bei Kartenspielen und 2 Singe-Abenden kam auch nach den Tagesaktivitäten keine Langeweile bei den Teilnehmern auf.

Am Samstagabend überraschte uns der Hotelier Klawikowski mit einem Gesangsduo, das uns einen schönen bunten Abend bescherte.

Das freundliche Wetter, das sehr gute Essen und die überaus herzliche Betreuung im Altstadthotel trugen mit dazu bei, dass auch diese Wander- und Freizeitwoche wieder ein voller Erfolg war.

Waltraud Reuter



Landesfachgruppe Wandern am Edersee



In diesem Jahr führte uns die Wanderfreizeit zum Edersee, die sehr harmonisch und schön verlief. Bei den Wanderungen selbst, die sich zeitweise auch recht anspruchsvoll gestalteten, konnten wir viel von der Landschaft rund um den Edersee in uns aufnehmen.

Herrliche Aus-, Rund- und Weitblicke gab es und der aus überwiegend Buchen bestehende Wald übte einen besonderen Reiz aus.

Als Beförderungsmittel dienten uns u. a. ein Schiff auf dem Edersee, die Bergbahn zum Schloss Waldeck sowie die Standseilbahn hinauf zum Schaubecken.

Aufgrund des Niedrigwassers im Edersee hatten wir die einmalige und äußerst

seltene Gelegenheit (für Insider: wiederholt sich jährlich zum Herbst), die Steinerne Brücke von Asel nicht nur zu sehen, sondern sie auch zu betreten.

Auf Schloss Waldeck wurden wir u. a. mit den Foltermethoden des Mittelalters vertraut gemacht.

Während der Stadtführung in Fritzlar erfuhren wir, dass vor fast 1300 Jahren der Hl. Bonifatius die Stadt gründete. Der Gründung ging eigentlich eine frevlerische Tat voraus. Bonifatius fällte die dem germanischen Gott Donar geweihte Eiche und baute aus ihrem Holz eine Kapelle. Später gründete er noch ein Kloster und die Besiedlung Fritzlars begann.

Beim Besuch im Grauen Turm der Stadt wurden wir auf einer Etage erneut mit Folterinstrumenten konfrontiert. Auf der oberen Ebene befindet sich das Gipsmodell des Hl. Bonifatius mit Beil (die Bronzeplastik selbst steht auf dem Domplatz). Bei der Führung über die Steinmauer erfuhren wir etwas darüber, warum der Stausee errichtet wurde und welche Maßnahmen dem Baubeginn vorausge-



gangen waren (Umsiedlung der Bewohner etc.). Die Technik des Stauwehrs wurde erklärt und auf die Bedeutung hingewiesen.

Hier könnte man mit der Aufzählung der Besichtigungen und der Erlebnisse während der Wanderungen fortfahren. Alle, die dabei waren, haben es erlebt.

Es war eine interessante, informative und erholsame Woche in der Gemeinschaft netter Menschen.

Vielen Dank an Marlies !

Auch möchten wir Winfried danken für die Erstellung des Liederheftes mit dem schön illustrierten Deckblatt und für seinen instrumentalischen Beitrag.

Rita Kraupner

Bezirkswandertag Emscherland



in der Freizeitstätte Wittringen in Gladbeck am 23. August 2015

Zum Bezirkswandertag der NaturFreunde des Bezirks Emscherland trafen sich die Gruppen aus Bottrop, Marl und Gladbeck am Parkplatz Bohmertstrasse, dem Naherholungsgebiet der Gladbecker Bürger. Der Wittringer Wald ist ca. 100 ha. groß. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Gladbecker NaturFreunde, Klaus Barth, gingen alle zum Gladbecker Stadion, wo Klaus Barth einiges über die Geschichte und den Bau des Stadions sagte.

Dann ging es vom Stadion über die Marathonbahn am Schlossteich vorbei zum Schloss.

Anschließend hatten die NaturFreunde einen Besuch mit Führung im Museum mit der Leiterin des Museums, Frau Dr. Schönebeck. Nach dem Museumsbesuch wurde in der Gaststätte am Tennisplatz gegessen. Danach gingen die NaturFreunde vom Schloss zum Ehrenmal, wo Klaus Barth einiges über die Entstehung und die Geschichte in der NS Zeit sagte.

Danach gingen wir durch den Hochwald am Bootanlegesteg über den Spielplatz mit Streichelzoo an den Brillenteichen vorbei zum Parkplatz. Hier wurden die Gäste aus Bottrop, Marl und Gladbeck vom Vorsitzenden Klaus Barth mit "Berg frei" verabschiedet.

Helmut Grosser

Wander- und Grillfest

Durch die Organisation der Eheleute Nelle hatten die NaturFreunde, Ortsgruppe Lüdenscheid die Möglichkeit, in den Räumen eines befreundeten Landwirts in Brunscheid das so beliebte Wander/Grillfest nach einem Jahr Pause wieder durchzuführen. 31 Teilnehmer, davon 9 Wanderer die fast ohne Regen den Weg dorthin fanden, ließen sich Kuchen, Salate und Bratwürstchen schmecken.

Ilona Behle



Campingtreffen 2015 in Dresden



Wo auch ein NaturFreunde-Camping-Treffen „sanfter Tourismus“ sein kann ! Das Treffen setzte auf den öffentlichen Nahverkehr

Natürlich erfolgte die Anfahrt zum Campingplatz Mockritz in Dresden mit PKW und Wohnwagen oder Wohnmobilen, denn schließlich brauchten 60 NaturFreund*innen aus der gesamten Bundesrepublik beim 14-tägigen Campingtreffen im August 2015 ihren geliebten Schlaf- und Urlaubswohnort.

Aber dann war alles etwas anders als sonst, organisiert von Edeltraut und Karl-Heinz und einigen anderen Mitgliedern der Ortsgruppe Dresden.

Durch eine geführte Stadtrundfahrt mit dem Bus erhielten wir einen Überblick über Sehenswürdigkeiten, Parks und naturkundliche Besonderheiten der Stadt und ihrer Umgebung. Jede*r hatte so die Möglichkeit, Ziele für sich selbst herauszufiltern, um sie im Laufe der Freizeit „abzuarbeiten“. Allein, oder auch kleineren Gruppen.

Die privaten Fahrzeuge wurden nicht mehr gebraucht, denn die Bushaltestelle lag vor der Haustür, direkt an der Einfahrt des Campingplatzes.

Mit der Tageskarte für 5,-€ (Einzelperson) konnte man sich kilometerweit mit Bus,



Straßen- oder S-Bahn fortbewegen. Sogar die Elb-Fähre in Kleinschachwitz war im Preis enthalten.

Und so waren wir täglich unterwegs: Zum historischen Stadtzentrum, den Dresdner Bergbahnen in Loschwitz, zu Schloss Pillnitz, dem Großen Garten, der Fußgängerzone, auf den Spuren Erich Kästners in der Neustadt, mit der Tram-Linie 2 zu Dresdens „Dörfern“ im Osten, zur „Herkuleskeule“, einem Kabarett, dass man weiterempfehlen muss, wenn man Kabarett liebt. Alles kann hier gar nicht aufgezählt werden. Und zum Einkaufen von Lebensmitteln waren es 3 Stationen mit dem Bus. Das alles ohne Parkplatzsuche. Welches Vergnügen!

Eine Busfahrt zur Burg Stolpen und nach Hohnstein, kurze Wanderungen und eine Radtour in Dresdens Süden, sowie Tageswanderungen im Elbsandsteingebirge und in der böhmischen Lausitz rundeten das Programm ab. Auch hierhin fuhr niemand in Fahrgemeinschaften mit dem PKW, wie in anderen Camps oft notwendig, sondern mit der Bahn.

Ein Hoch und großer Dank den Dresdnern, die alles so toll geplant haben.

Sigrun Wolters, Camp Teilnehmerin, die sofort nochmal losfahren könnte

Merksteiner NaturFreunde unterwegs im Knüll

Auf unseren Gruppenfahrten haben wir schon viele Ziele angesteuert, Usedom und Rügen, den Chiemsee, den Bodensee, die Fränkische Schweiz, Berlin, sogar Kalifornien (an der Ostsee) u.v.a., alles bekannte, attraktive Urlaubsgebiete. Aber diesmal sollte es in den Knüll gehen. Knüll – wo ist das denn? Wurden wir immer wieder gefragt. Keiner hatte je etwas vom Knüll gehört. Wir eigentlich auch nicht. Also fuhren wir hin und ließen uns überraschen. Südlich von Kassel, liegt das idyllische Waldgebirge als Teil des Hessischen Berglandes. Uns empfingen walddreiche Höhenrücken, kleine Basaltkegel (die Knollen – daher

der Name Knüll), ausgedehnte Wiesenflächen und freundliche jahrhundertalte Fachwerkdörfer, die aus der Zeit gefallen schienen. Auch die kleinen Städtchen Homburg und Fritzlar, die wir besuchten, träumten von ihrer ruhmreichen Vergangenheit als bedeutende Handelsstädte. Es war also ein Land zum Erholen vom Alltagsstress, zum Durchatmen und zum Erinnern an ein Leben, das es früher einmal gab.

Eine Woche sind wir dort durch die herbstlichen Wälder gewandert, haben die weiten Aussichten genossen, sind über Obstwiesen gestreift und haben viele kleine Dörfer und alte Burgen besucht. Viel Spektakuläres gab es nicht zu entdecken, aber viele alte Dinge, die uns



früher Freude machten, wurden wieder lebendig: Durch raschelndes Herbstlaub laufen, nach Pilzen Ausschau halten, Nüsse sammeln, Falläpfel aufheben, Tiere beobachten.

Abends saßen wir dann bei gutem Essen – der Wirt hatte eine eigene Jagd -, ließen die Erlebnisse des Tages noch einmal vorbeiziehen und erholten uns von



den Strapazen des Wanderns.

So erlebten wir bei meist gutem Wetter eine wunderschöne Herbstwanderwoche. Und für uns hat sich wieder einmal bestätigt: Deutschland ist ein so vielfältiges Land, das immer wieder neue, überraschende Landschaften bietet. Man muss halt nur hinfahren, z.B. in den Knüll. 13 Merksteiner NaturFreunde danken den Wanderleitern Marita und Manfred Nievelstein für diese Erfahrung.

Karin Kuhn

Sommerfest der NaturFreunde Bottrop

Die NaturFreunde - Ortsgruppe Bottrop - feierten ihr Sommerfest mit einer Gartenparty am 22. 08. 2015 in ihrem Naturfreundehaus Auf der Koppe 16 in Bottrop. Unter blauem Himmel und bei Sonnenschein trafen sich die Nachbarn und Freunde sowie zahlreiche Vereinsmitglieder. Sehr gelungen waren die große Tombola - von vielen Bottroper Firmen gesponsert - , das "Kinderschminken " und der Luftballonwettbewerb. Das herrliche Wetter lud im hauseigenen Garten zu Kaffee, Kuchen und gegrillten Leckereien sowie Spiel, Spaß und Musik ein. Der Hauptgewinn - ein Jugendrad im Wert von 450 Euro - ging an ein Kind aus der Nachbarschaft.

Josef Krist



Sommerfest 2015

der Merksteiner NaturFreunde

"Schitwetter" beim gemeinsamen Sommerfest der NaturFreunde Merkstein, IGBAU Gruppe Alsdorf und Malabongruppe. 130 Gäste haben den Weg zu diesem Sommerfest gewählt, trotz der schlechten Wettervorhersage. Eine tolle Kuchentheke mit diversen Kuchen, dank Kuchenspenden, konnte zur Auswahl den Gästen angeboten werden.

Einen Tag vor dem Fest haben fleißige NaturFreundinnen eine große Menge Kartoffelsalat zubereitet. Dieser wurden neben anderen Salaten beim Grillen angeboten. Die Gäste wurden mit einem tollen Programm verwöhnt. Das Kinderschminken von Sieglinde war eine Wucht, so die „Kleinen.“

Die Akteure: eine koreanische Trommel-



gruppe, Sketch zur Radautobahn Aachen-Herzogenrath, Aline die Bauchtänzerin. Die Band „Brekovich“ und zum Schluss die Musikkapelle „die Grenzländer“. Die Akteure waren mit einer überdachten Bühne vor dem „Schitwetter“ geschützt. Trotz Regen haben die Gäste aber auch die Akteure das „Schitwetter“ ignoriert und es wurde weiter gefeiert. Einige Gäste hatten sich ins Naturfreundehaus verzogen. Ohne eine gut organisierte Arbeitsgruppe hätte das Sommerfest nicht so ablaufen können. WIR sagen ALLEN „Dankeschön“ und Berg frei.

Lothar Bildhauer

Naturfreundehäuser

Waldbeeren, Erholung, Freizeitgestaltung !

Die große Hitze drohte das Leben in der Großstadt zum Erliegen zu bringen. Was sollte man tun?

Die Lösung lautete: Raus aus der Großstadt und die Ruhe genießen.

Antwort: Wir fahren mit unserem Enkelsohn für ein paar Tage nach Mollseifen ins Naturfreundehaus. Aber was sollte das Kind alleine im Haus? Waren andere Gäste da?

Dienstags ging es mit dem Auto los. Empfangen wurden wir von der freundlichen Heimleitung.

Das saubere Zimmer war gerichtet. Kaffee und Kuchen standen bereit. Unser Heimleiter begleitete unseren Enkel sofort zum naheliegenden Kneipp-Tretbecken, wo er einen gleichaltrigen Jungen aus Mollseifen

traf. Damit war seine Freizeitgestaltung gesichert. Los ging es für die Beiden mit Freizeitschach und Toben auf dem riesigen Freizeitgelände. Im Sportraum stand eine Tischtennisplatte bereit. Gekrönt wurde der Erlebnisurlaub mit einer Fahrt auf dem Rasentraktor.

Wir Erwachsene genossen die Ruhe rund ums Haus. Das Beobachten von Vögeln, die in der Großstadt nur von Kennern wahrgenommen werden, und viel Erholung standen auf dem Programm.

Am zweiten Tag fuhren wir mit der Bahn ins Bergwerk in Ramsbeck ein und informierten uns im angeschlossenen Museum über den langjährigen Erzabbau im Sauerland. Für die etwas Gehbehinderten stand eine kurze Wanderung von den Lenne-

plätzen zum Kahlen Asten, dem zweithöchsten Berg von NRW, an. Auf dem Weg fanden sich viele reife Waldbeeren, die eine herrliche Erfrischung darstellten. Das Restaurant im Turm bot ein gutes und preislich annehmbares Mittagessen an.

Aber auch ein Bummel durch die Hauptstraße von Winterberg mit einem Besuch im Eiskaffee ließen die Hitze gut ertragen. Auf eine Fahrt über die Bikerpisten und den Besuch des naheliegenden Kletterparks verzichteten wir und fuhren stattdessen mehrmals rasant auf der Sommerrodelbahn talwärts.

Unter dem Strich, hatten wir viel Sonne, einen angenehmen Aufenthalt und viel Erholung.

Für die nächsten Schulferien planen wir eine Wiederholung. Bist Du dabei?

W.Po.

Arbeitstag um unser Naturfreundehaus Tönisheide

Am Samstag, 03.10.2015, fanden sich rund zwanzig fleißige Helfer ab 10.00 Uhr im Naturfreundehaus Tönisheide ein, um die Außenanlage für den Herbst herzurichten.

Neben Wiesen abhaken, Rasen mähen und Unkraut zupfen, wurden selbstverständlich auch verblühte Blumen und Büsche sowie die Hecke entlang der Spielwiese beschnitten. Es mussten von ein paar Bäumen zu tief hängende Äste entfernt sowie der Hof von schon heruntergefallenem Laub und Kastanien befreit werden.

Einige Kastanien wurden von den anwesenden Kindern in Sicherheit gebracht, um später Kastanienmännchen und -tiere daraus zu basteln!

Zur Stärkung gab es am Mittag eine leckere und gesunde Gemüsesuppe, am Nachmittag Kaffee und Kuchen sowie um Abendbrot eine Lauchcremesuppe und Mett-, Käse- und Schmalzschnitten.

Es wurde viel geschafft und auch hier noch einmal allen Helfern herzlichen Dank für Ihren Arbeitseinsatz.

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender
OG Essen-Kray/Steele e.V.*



Mitmachen ! Spenden ! Übernachten !

Im Naturfreundehaus Mollseifen ist der Rasentraktor der zur Pflege des umliegenden Wiesengeländes eingesetzt wird, defekt und kann nicht mehr repariert werden. Das Haus ist zurzeit mangels Masse nicht in der Lage einen entsprechenden Ersatz zu beschaffen. Für eine Neubeschaffung benötigen wir rd. 2.000 €.

Wer möchte dazu beitragen, dass im kommenden Jahr wieder das Gras gemäht werden kann?

Spenden in jeder Höhe nehmen wir entgegen. Wer 100 € und mehr spendet, kann kostenlos eine Nacht (Vollpension) im Naturfreundehaus Mollseifen verbringen. Spenden können unter der IBAN: DE13 4165 1770 0000 0638 67 –BIC: WELADED1HSL NaturFreunde NRW unter Angabe: Rasentraktor eingezahlt werden. Wir würden uns über eine rege Beteiligung freuen.

Hauskommission Mollseifen

Wir haben Wort gehalten !!

Wir sind wieder da und sind immer noch begeistert von der angenehmen Atmosphäre, die uns hier empfängt. Wir haben gesungen, wir haben gegessen, wir sind vergnügt beisammen gesessen.

Der Nebel hielt uns vom Wandern nicht ab, wir sahen im Film, dass was es früher eins gab. Doch was war das Beste? Ich sage es frei raus, es war das Klima in diesem Haus.

Die Teilnehmer des 4. Erlebniswochenendes der NaturFreunde NRW im Naturfreundehaus Mollseifen bedanken sich ganz herzlich bei Marlene und Manni für die gute Betreuung. (HPS)

Diesen Text fand ich im Gästebuch des NFH'ses Mollseifen über einer Freizeit vom 15.-19.10.2015 an der 29 Personen aus 5 Ortsgruppen und drei Nichtmitglieder teilgenommen haben. Bist Du das nächste Mal dabei?

W.Po.





Auch in diesem Jahr bot die Zirkusfreizeit wie in den vergangenen vier Jahren wieder viel Spiel, Spaß und Spannung. Die Kooperation der Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz, dem Jugendwerk der AWO Rheinland und des Naturfreundehauses Laacherseehaus jährten sich in diesem Jahr zum dritten Mal. 45 Kinder nahmen an der Ferienfreizeitaktion mit den Artisten des Kölner Spielesircus teil. Täglich wurde trainiert und so eine komplette Zirkusvorstellung erarbeitet. Diese fand am Ende der Zirkuswoche statt.

In den ersten drei Tagen wurden verschiedene Workshops offeriert. Jedes Kind hatte so die Möglichkeit, sich in den angebotenen Disziplinen auszuprobieren und seine Fähigkeiten zu trainieren. Im Akrobatik-Workshop lernten die kleinen Artisten das Errichten von Menschpyramiden, bei den Fakiren wurde sich ohne jedes Anzeichen von Schmerz auf ein Nagelbrett oder Glasscherben gelegt, im Jonglage-Workshop wurden Tricks mit sogenannten „Flowersticks“, Bällen, Tüchern geübt oder das Balancieren von Tellern auf Stäben. Ferner konnte Körperbeherrschung beim Seiltanz und dem Laufen auf Tonnen bewiesen werden.

Trotz des unentschlossenen Wetters ließen sich die Teilnehmer*innen die Freude an den vielfältigen Aktivitäten nicht nehmen. Selbstverständlich blieb vor und nach den Zirkuseinheiten noch genügend Zeit zum Spielen und Entdecken der Umgebung des Naturfreundehauses.

Den ersten Abend ließen die Kinder zusammen am Lagerfeuer mit dem Backen von Stockbrot ausklingen. Am Abend des nächsten Tages entschied sich die Gruppe wegen eines Gewitters für einen gemütlichen Kinoabend. Mittwochabend unternahm die Gruppe eine „Edelsteinwanderung“, an die größte zusammenhängende Aschewand der Welt um dort nach Edelsteinen zu suchen. Die Kinder durchstöberten mit Enthusiasmus die Umgebung nach den Schmucksteinen. Jan Auras stand dabei den kleinen Forschern mit seinem Fachwissen über Mineralien zur Seite. Am Donnerstag besserte sich das Wetter und es wurde mit der Nummernerarbeitung für die große Galavorstellung begonnen. Jedes Kind konnte nun in seiner Lieblingsdisziplin seine Fähigkeiten trainieren und in einer Gruppe von mehreren Kindern eine Choreographie für das große Finale unter geschulter Anleitung

erarbeiten. Am Donnerstagabend machte die Gruppe einen Ausflug in das nahe gelegene Freibad. Nach dem feuchtföhlichen Badespaß fand sich noch Zeit, um gemeinsam, zurück im Naturfreundehaus, T-Shirts zu batiken. Schlussendlich fand nach dem letzten Trainingstag vor der Zirkusvorstellung, der so genannte „Bunte Abend“ statt. An diesem Abend führten die Kinder eigenständig erarbeitete Nummern vor und sorgten für kleine Snacks und Getränke als ein Dankeschön an die Betreuer. Der „Bunte Abend“ war ein gelungener Spaß für alle Beteiligten und es wurde ausgelassen gefeiert und getanzt. Am Samstag, dem großen Finaltag, fand um 13:00 Uhr die langersehnte Zirkusvorstellung als Höhepunkt statt. Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden wurde eine bunte Show mit Gesang, Tanz und vielen Highlights präsentiert. Die Vorstellung war gut besucht und am Ende konnten die stolzen Eltern ihre begeisterten Artisten zufrieden mit nach Hause nehmen.

Carmen Weygandt
Jugendbildungsreferentin

Neue Leitung und neuer Leitantrag gewählt !

Vom 29.-30.08.2015 fand die zweijährig stattfindende Landeskongress der Naturfreundejugend NRW statt. Getagt wurde im schönen Ruhrtalhaus in Mülheim (an dieser Stelle nochmal herzlichsten Dank!). 25 junge und jung gebliebene NaturFreund*innen wählten ihre neue Leitung. Für die kommende Legislaturperiode begrüßen wir als Landesvorsitz: Lina Najib und Stefan Kühn in einer Doppelspitze, ihren Vertreter Jannis Ofenhammer und als Beisitzerinnen Gianna Gremler und Paula Blumenschein. In den Landesausausschuss wurden gewählt: Cornelius Dahm, Nils Dietrich, Jerome Zenker, Kevin Bomblatus, Steffen Filz, Lara Köster, Dorte

Kortendiek, Merret Münchow, Mathilde Kulp, Hannah Weck und Jannis Post. Als Schwerpunkt wurde das Thema „Nachhaltigkeit“ mit Fokus auf Umweltverschmutzung, Müll und Müllvermeidung gewählt. Dieser wird in den kommenden zwei Jahren sowohl politisch durch konsumkritische Beiträge des Ausschusses als auch praktisch auf den Freizeiten der Naturfreundejugend NRW für Kinder und Jugendliche erleb- und begreifbar gemacht werden. Das Gremium tagt vierteljährlich, ist offen für Interessierte und begrüßt diesbezügliche Anfragen. Termine und weitere Informationen finden sich auf der Homepage unter: nrw.naturfreundejugend.de.



Die Naturfreundejugend freut sich auf die praktische Zusammenarbeit mit den NaturFreunden und insbesondere auf das Landestreffen am 8.Mai! Berg frei!

Stephie Beseke

Kurz notiert

Wir gratulieren

Wir gratulieren **Inge Johannes** zu Ihrem 80. Geburtstag am 28.09.2015 und wünschen ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit und Freude.

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender
OG Essen-Kray/Steele e. V.*

Die NaturFreunde Ortsgruppe Lüdenscheid gratuliert nachträglich recht herzlich zum Geburtstag.

Hurra, Helga Markus wurde am 22.10.15 85 Jahre jung, halt Dich weiter so fit !
Seit 21.9.15 ist Dieter Dzewas, auch Bürgermeister der Stadt, endlich 60 Jahre alt.

Ilona Behle

Die OG Eschweiler gratuliert ihren Geburtstagskindern mit besonderen Geburtstagen, und zwar

**Inge Gülpen, 75 Jahre,
Angelika Weiland, 75 Jahre und
Barbara Erkens, 75 Jahre
Erika Wolf, 75 Jahre
Christel Braun, 75 Jahre
Erika Eckstein, 75 Jahre
Margret Büttgen, 80 Jahre**

und wünschen Ihnen für die weiteren Lebensjahre Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Waltraud Reuter

Unseren treuen Mitgliedern alles Liebe und Gute zum Geburtstag wünscht die Ortsgruppe Dortmund Hörde den Geburtstagskindern:

Hannelore Witte zum 70., **Heinrich Paroth** zum 80. und **Hilde Diez** und **Waltraud Krane** zum 90. Wiegenfest. Heinrich Paroth ist seit 23 Jahren im Vorstand tätig zur Zufriedenheit aller Mitglieder. Wir wünschen allen für die neuen Lebensjahre

Impressum: Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin. „WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet) Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 996835, e-mail: info@naturfreunde-nrw.de
Verantwortlich: Heike Reisdorf, Redaktion/Satz: Iris Schröder, Geschäftsstelle, Druck: Druckerei Schmidt, Lünen
Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.16
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle

Gesundheit, Glück und Ruhe, denn wir möchten noch viele gemütliche Stunden mit euch verbringen.

OG Hörde, Bernhard Nowak

Wir betrauern

Unser altes treues Mitglied **Herbert Tschersich**, der am 23.12.1919 geboren wurde, ist am 27.08.2015 nach langer schwerer Krankheit verstorben. Herbert war in der Ortsgruppe Bönen auf vielen Ebenen aktiv und engagiert, im Referat Kultur und Bildung, in der Fachgruppe Foto sowie Natur- und Heimatkunde.

Er war Vorsitzender und Wanderführer, Mitbegründer und 53 Jahre lang der Leiter der Singegruppe.

Auch auf Landesebene war Herbert aktiv. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinz Gehrmann

„Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen“

Am 29.08.2015 trat unser Wanderfreund **Walter Beckmann** seine letzte Wanderung alleine an.

Wir werden ihn vermissen und sein Andenken in unserem Herzen bewahren.

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender
OG Essen-Kray/Steele e. V.*